

Einleitung	9
1. "Das Schicksal: das ist die Vergangenheit"	14
1.1. Zäsur als Wendepunkt: Peter Weiss 1947	14
1.2. Unter Trümmern und Besiegten: Peter Weiss in Deutschland	15
1.3. Identität als Möglichkeit	17
2. Die Verfügbarkeit der Erfahrung	20
2.1. Zur Welt kommen: <i>Der Turm</i>	20
2.2. Die Ordnung der Dinge: <i>Der Schatten des Körpers des Kutschers</i>	23
2.2.1. Sinneswahrnehmung, Erfahrung, Spekulation und Imagination	24
2.2.2. Praxismangel, Kommunikationsprobleme	26
2.2.3. Die Ordnung des Textes: Sinnversprechen	29
3. Autobiographie und Geschichte	31
3.1. "Vielleicht ist alles anders." <i>Der Vogelfreie als Der Fremde</i>	32
3.2. Identitätskonstruktion: Funktionale Gattungsmerkmale der Autobiographie	35
3.3. Rekonstruktion "zwischen Aufruhr und Unterwerfung". <i>Abschied von den Eltern</i>	40
3.3.1. Blinde Flecken	41
3.3.2. Positionsbestimmung	42
3.3.3. Wendepunkte	43
3.4. Rekonstruktion als Befreiung und als Manifest. <i>Fluchtpunkt</i>	45
3.4.1. Deutlichkeit und Dialog	45
3.4.2. Funktionalisierung des Authentischen	47
3.4.3. Sprung zum neuen Programm: "an kein Land gebunden"	48
4. Geschichte als Modell: Marat/Sade	52
4.1. Wiederholte Sprünge	52
4.2. <i>Marat/Sade</i> als 'Geschichtsdrama'	54
4.3. Exemplarische Zeichen	56
4.4. Aporien modellhafter Geschichtsdarstellung	57
4.5. Was lehrt die Geschichte?	59
4.5.1. Geschichte und Interpretation	59
4.5.2. Bestandsaufnahme	60
4.5.3. Jenseits der Antithetik	63

5.	Geschichte im Dokument: <i>Die Ermittlung</i>	67
5.1.	Die NS-Zeit als literarischer Stoff	67
5.2.	Ordnungs- und Distanzierungsverfahren	69
5.3.	Dokumentarisches Verfahren und Objektivierung	72
5.4.	Kontinuität und Differenz	74
5.4.1.	'Die Szene ist das Tribunal'	75
5.4.2.	Die Notwendigkeit der Utopie	77
6.	Geschichte als Kampf	80
6.1.	Kontinuität und Befreiung: <i>Lusitanischer Popanz</i>	81
6.1.1.	Multifunktionalität des historischen Falls	81
6.1.2.	"seit 5 Jahrhunderten". Historische Kontinuität als politische Begründung	82
6.1.3.	"ein Modell der aktuellen Vorgänge"	84
6.2.	Stadien des Kampfes: <i>Viet Nam Diskurs</i>	85
6.2.1.	Diskurs als Programm	85
6.2.2.	Legitimation und Notwendigkeit des Kampfes	86
6.2.3.	Das Modell überwinden	88
7.	Geschichte als Korrektiv und korrigierte Geschichte	91
7.1.	Die Gesetzmäßigkeiten der Geschichte: <i>Trotzki im Exil</i>	92
7.1.1.	Trotzki in sozialistischen Ländern	92
7.1.2.	Trotzki und die Stellung des Autors in der geteilten Welt	93
7.1.3.	Der Platz des Individuums in der Geschichte	95
7.2.	Die Verzweiflung an der Geschichte: <i>Hölderlin</i>	99
7.2.1.	Hölderlin in bürgerlichen Ländern	99
7.2.2.	Der Platz des Dichters in der Geschichte	102
7.2.3.	Die Dialektik von Wahnsinn und Vernunft	105
8.	Zwischenzusammenfassung: Der Prozeß	107
9.	Widerständige Geschichte	112
9.1.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> : Zur Forschungslage	112
9.2.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als Autobiographie	129
9.2.1.	Peter Weiss und der Ich-Erzähler	129
9.2.2.	Der Ich-Erzähler als Garant der Überlieferung	133
9.2.3.	Der Ich-Erzähler und das Prinzip des Erzählens	135
9.2.4.	Der Ich-Erzähler als Autobiograph	136
9.3.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als Modell	139
9.3.1.	Herakles als Modell: "der unsresgleichen war"	140
9.3.2.	Die Rationalität des Kreises: Historisches Gesetz, Fatalität und Mythos	144
9.4.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als dokumentierte Geschichte	149
9.4.1.	Reflexion als Abschied: "Heilmann an Unbekannt"	152

9.4.2.	Quellentreue und literarische Anschauungskraft	155
9.4.3.	Widerstand bezeugen	161
9.5.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> und die Geschichte als Kampf	164
9.5.1.	Präsentische Bedeutung vergangener Kämpfe	164
9.5.2.	Die Permanenz des Widerstands als Kunst	166
9.6.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als Korrektiv	169
9.6.1.	Geschichtsschreibung von unten	170
9.6.2.	Geschichtsschreibung zwischen Traum, Kunst und Wahrheit	171
9.6.3.	Geschichtsschreibung als Reflexion auf Geschichte	171
9.7.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> und die Verfügbarkeit der Erfahrung	173
10.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> im Lichte der neueren Geschichtstheorie - 'und was sie nicht ist'	177
10.1.	Der Begriff Geschichte in seiner Mehrdeutigkeit	179
10.2.	Wozu Geschichte?	181
10.3.	Wozu Geschichte in der <i>Ästhetik des Widerstands</i> ?	185
10.4.	Der Historiker als Erzähler	187
10.4.1.	Droysens Topik der Geschichte und <i>Die Ästhetik des Widerstands</i>	187
10.4.2.	Golo Manns Plädoyer für die Narration	189
10.5.	Die narrative Begründung der Geschichte als Wissenschaft	194
10.6.	Geschichte und Gesetz	195
10.7.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als Wissenschaft	198
10.8.	Die Poetik der Geschichte	200
10.9.	<i>Die Ästhetik des Widerstands</i> als Geschichtsschreibung	204
11.	Zusammenfassung: Die Struktur des 'und doch'	210
	Literaturverzeichnis	217
	Peter Weiss' Werke	217
	Interviews mit Peter Weiss	218
	Literatur zu Peter Weiss	218
	Andere Literatur	224
	Verzeichnis der Siglen	234